



ZUFRIEDEN MIT DEM WERK: Pascal Drotschmann, Sebastian Nuß und Roman Schelling (von links) bei der Präsentation von „Schatten der Vergangenheit“. Foto: sf

Ein spannender Krimi

„Schatten der Vergangenheit“ am 9. Juli nochmals zu sehen

Ettlingen (sf). Nicht lange auf die Folter spannen wollten Benjamin Nuß und Pascal Drotschmann die Zuschauer bei der Premiere, des von der CreativFilm-AG des Albertus-Magnus-Gymnasiums (AMG) produzierten Streifens „Schatten der Vergangenheit“. Mit „Film ab“ eröffnete Regisseur, Kameramann und Drehbuchautor Nuß mit dem künstlerischen Leiter Drotschmann in der Kulisse die Erstaufführung des spannenden Krimis.

Etwa ein Jahr hat Nuß an dem Drehbuch geschrieben, in dem es um einen 15-Jährigen geht, der bei seiner Oma einen geheimnisvollen Brief entdeckt, der über einen Mord berichtet. Gespannt verfolgten die zahlreichen Zuschauer wie Sebastian (Ricky Wurmer) versucht, das Rätsel um einen Schulfreund seiner Großmutter Luise (Christel Röhrig) zu lösen. „Es ist ein Erlebnis, das ich jedem empfehle“, erklärte Wurmer nach der Premiere über die Dreharbeiten. Bei seiner Spurensuche im Film wurde der AMG-Schüler von Schulkameraden und Mitgliedern der Theatergruppe „La Facette“ unterstützt. Den Eingangstext sprach Harald Hurst und in Nebenrollen trat allerlei Ettlinger Prominenz auf. OB Gabriela Büsemaker münzte die Stadtarchivarin, Erwin Vetter den Pfarrer, Heinz Becker einen Pensionär und Alfred Palermo spielte einen Hausmeister. „Es war ganz toll gemacht und sehr spannend“, lobte

Stefan Büttner den 50 Minuten langen Film. Besonders gelungen fand der Vater eines AMG-Schülers die Kameraführung. „Ich bin begeistert“ hob auch AMG-Direktor Helmut Obermann hervor, der im Vergleich zu dem vor zwei Jahren gedrehten Erstlingsfilm der AG eine Steigerung bemerkte. Um die Arbeit des Filmteams zu unterstützen, überrichte die Vorsitzende des Fördervereins der Schule, Birgit Lüdtko eine Spende von 100 Euro.

„Der Film ist wirklich professionell“, erklärte die Klassenkameradin der Produzenten Nuß und Drotschmann, Melissa Mergl, der neben der Story auch die Filmmusik besonders gut gefiel. Mit Ausnahme der Titelmelodie „Moldau“ von Bedeich Smetana komponierte der Schüler Moritz Binder die Stücke, die er am Klavier spielte. Nach den Dreharbeiten in den Osterferien wurde der Film, den es auch als DVD zu kaufen gibt, am vergangenen Wochenende „komplett fertig“, berichtete Nuß. „Schneiden, immer wieder schauen ob alles passt und einspielen der Filmmusik“ zählt der Regisseur Arbeiten nach Drehschluss auf.

Die Kulisse, die ihr Kino für die Vorführungen kostenlos zur Verfügung stellt, zeigt den Film noch einmal am 9. Juli um 19 Uhr. Der Eintritt von zwei Euro kommt hälftig der technischen Ausstattung des AMG und dem Hospiz Arista zugute.